



# e-quartierzytig

Ausgabe Ende Februar 2023

Die elektronische Zeitung des Quartiervereins Innerstadt erscheint alle 2 Monate

---

## Liebe Mitglieder

Bald ist Moorgestraich und damit ist der Frühling nicht mehr weit. Die Läden um den Spalenberg und Rümelinsplatz sind auch schon in den Startlöchern für die Saisonöffnung wo es oft viel neues zu sehen (und kaufen) gibt. Der Anlass dazu findet am 24/25 März statt und Sie sind alle eingeladen den Spalen-Bergwärts-Event zu unterstützen und daran teilzunehmen.

Auch beschäftigen uns die Mobilitätsstrategie des BVD sowie eine Motion für «Mediterrane Nächte» im Grossen Rat, falls wir wegen den zu erwartenden heissen Nächten nicht schlafen können.

---

## Motion betreffend mediterrane Nächte, 23.5012.01

**Grossrat Laurin Hoppler (junges grünes bündnis) fordert in einer Motion in den Sommermonaten längere Öffnungszeiten für Aussenwirtschaften. Der Vorstoss wurde von zahlreichen Parlamentariern aus allen Fraktionen mitunterzeichnet.**

**Text der Motion:** *Unter dem Begriff mediterrane Nächte/Wochen versteht man die Möglichkeit, die Öffnungszeiten für Aussenwirtschaften (Boulevard, Terrassen etc.) während des Sommers zu verlängern. In der Schweiz hat die Stadt Thun 2016 das Prinzip der mediterranen Wochen eingeführt. Auch Zürich kennt die verlängerten Öffnungszeiten im Sommer und hat vergangenen Sommer ein entsprechendes Pilotprojekt gestartet.*

*Das Bedürfnis nach Begegnung im öffentlichen Raum auch zu später Stunde ist gegeben. Die Menschen halten sich draussen auf, auch wenn die gastronomischen Angebote bereits geschlossen haben. Erfahrungen zeigen, dass die Probleme mit Lärm und Littering in diesem Fall aber zunehmen. Sitzende Gäste sind leiser als Menschen, die herumstehen und sich bewegen, ausserdem ist die soziale Kontrolle durch das Personal gegeben und der Müll wird entsorgt. Dementsprechend können mediterrane Nächte in Sachen Littering und Lärm positive Effekte haben. Ausserdem wäre dieses Publikum für die gastronomischen Betriebe wirtschaftlich lukrativ.*

*Die Motionär:innen beauftragen den Regierungsrat, mediterrane Wochen in Basel-*

*Stadt einzuführen. In den Monaten Juni bis September sollen genehmigte Terrassen- und Boulevardflächen am Wochenende (Freitag- und Samstagabend) bis 1 Uhr und unter der Woche bis 24 Uhr bewirtet werden dürfen.*

## Umfrage bei unseren Mitgliedern

Verschiedene Anwohnerorganisationen, die eine Zunahme des nächtlichen Lärms befürchten, stehen dieser Motion kritisch gegenüber und erwägen, sie zu bekämpfen.

Wir möchten unsere **Mitglieder um ihre Meinung befragen**. Falls Sie Ihre Meinung äussern möchten, schicken Sie diese an uns. Wir werden sie in unserer nächsten Zytig veröffentlichen, auf Wunsch ohne Ihren Namen anzugeben.

**Per Mail:** [info@qv-innerstadt.ch](mailto:info@qv-innerstadt.ch)

**Per Kontakt:** <https://qv-innerstadt.ch/kontakt-ngvi/>

**Per Brief:** Neutraler Quartierverein Innerstadt, 4000 Basel

## Spalen-Bergwärts: Saisonöffnung 2023 der Innerstadt-Läden am 24/25. März

Der Verein Spalenbergwärts organisiert am Freitag, 24. März von 17.00h - 20.00h und am Samstag, 25. März von 10.00h bis 18.00h den Anlass "Spalenbergwärts" Open Doors auf 280 m

Hemmschwellen abzubauen und langfristige Kundenbindung zu fördern. Die einzelnen Läden öffnen ihre Türen, zeigen ihr Sortiment und laden ein an speziellen Workshops oder Gewinnspielen teilzunehmen, bieten Degustationen an oder erklären ihre Produkte.



Am Samstagnachmittag gibt es ein spezielles Kinderangebot mit Spielen und Basteln, welches von der Pfadi Schalberg betreut wird.

Es wäre toll, wenn die Anwohner das Projekt optisch mit unterstützen und mithelfen, dass der Anlass Spalenbergwärts möglichst breit wahrgenommen wird. Dazu beitragen können die Bewohner, indem sie ihre Fenster in der Farbe "GELB" schmücken und Plakate aufhängen. Man darf gelbe Blumen, gelbe Ballons, ein gelbes T-Shirt oder was auch immer passt in seinem Fenster aufhängen - der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Am schönsten wäre es, wenn dies bereits ab jetzt, oder spätestens ab nach der Fasnacht umgesetzt wird. Plakate können ab Freitag, 24. Februar 2023 im Kleinbasel by Tanja Klein abgeholt werden (Schneidergasse 24, Ladenöffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11-18.30 / Samstag 10-17 Uhr - während der Fasnacht bleibt das Geschäft von Montag - Mittwoch geschlossen). Es würde uns sehr freuen, wenn der ganze Perimeter in Gelb erstrahlt

ü. M. Wir laden das Publikum ein, in das lebendige Ambiente der Altstadt rund um den Spalenberg einzutauchen und sich überraschen zu lassen, was sich hinter den Fassaden der ansässigen Geschäfte verbirgt. Zahlreiche Restaurants laden mit einem speziellen Angebot zum Verweilen ein, währenddem Musiker:innen an mehreren Orten mit mitreissenden Beats für Stimmung sorgen. Das Ziel des Anlasses ist es, durch spezielle Aktivierungen der Geschäfte die

**Datum:** Freitag, 24. März 2023 von 17.00h bis 20.00h  
Samstag, 25. März 2023 von 10.00h bis 18.00h

### Das Projektteam

Tanja Klein, Beat Läuchli, Nadine Meier und Linda Atz

spalenbergwärts.ch

Flyer herunterladen zum ausdrucken und aufhängen:

[https://qv-innerstadt.ch/wp-content/uploads/2023/02/Lay1\\_SBW\\_Pfeil\\_A4-single.pdf](https://qv-innerstadt.ch/wp-content/uploads/2023/02/Lay1_SBW_Pfeil_A4-single.pdf)

## Das Rezept des Monats: Pasta 'ncasciata

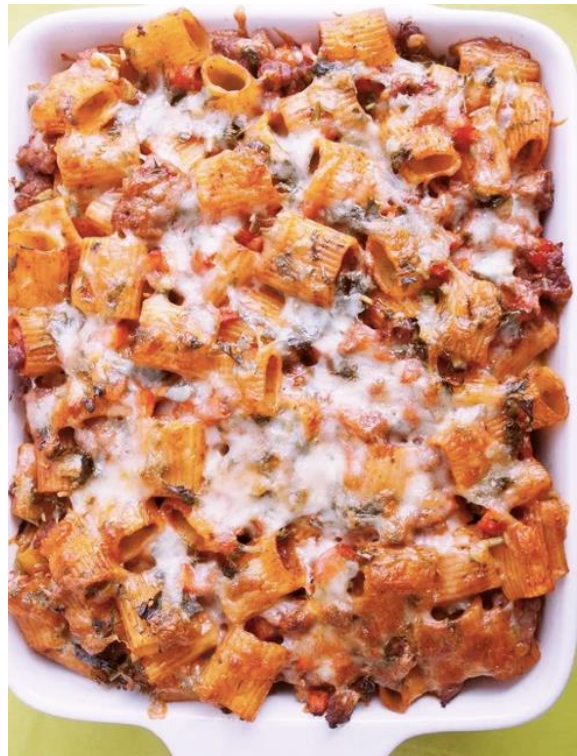
Sizilianisches Gericht, nach Adelina, der Haushälterin von Commissario Montalbano, Romanfigur aus den Büchern von Andrea Camilleri.

### Sauce

1 Zwiebel, fein geschnitten  
300 g Rindshackfleisch  
1 Zweig Thymian (oder getrocknet)  
- in Pfanne andämpfen  
1 Dose Pelati (400 g) oder frische Tomaten  
1 TL Fenchelsamen  
Etwa 1 TL getrocknete Peperoncini, je nach Geschmack  
1-2 dl Rot- oder Weisswein  
Salz  
30 min köcheln lassen

1 mittelgrosse **Aubergine** würfeln  
15 Min in reichlich Olivenöl braten, leicht salzen  
Auf Küchenkrepp überschüssiges Öl aufsaugen lassen  
1 **Scamorza affumicata** (250 g, zB von Migros) oder Cacciocavallo in kleine Würfel oder Streifen schneiden.  
500 g **Rigatoni** oder Penne (zB von Garofalo, Migros), 8 - 10 min in Salzwasser (stark al dente) kochen.

Rigatoni abschütten, in eine Gratinform geben, Sauce, Auberginen, Käsewürfel und etwas geschnittenen **Basilikum** dazugeben und mischen.



50 g geriebenen Parmesan darüberstreuen. 20 min in vorgeheiztem Backofen bei 190°C (mit Umluft) gratinieren.

---

## Bericht Mobilitätsstrategie

Medienmitteilung 30.1.2023 (gekürzt)

Ende November sprach sich die Basler Stimmbevölkerung deutlich für ein ambitioniertes Klimaziel aus: Bis 2037 soll Basel-Stadt seine Treibhausgas-Emissionen auf Kantonsgebiet auf Netto-null senken. Die Mobilität wird zur Erreichung dieses Zieles einen wesentlichen Beitrag leisten müssen. Bereits im Februar 2020 sprach sich das Basler Stimmvolk zudem dafür aus, dass die Mobilität im Kanton bis 2050 vollständig mit emissionsarmen, klima- und ressourcenschonenden Verkehrsmitteln und Fortbewegungsarten erfolgen soll. Darüber hinaus soll der private Motorfahrzeugverkehr auch bei anhaltendem Wachstum von Bevölkerung und Wirtschaft nicht zunehmen. Die neue Mobilitätsstrategie «Basel unterwegs –

klimafreundlich ans Ziel» zeigt auf, wie der Regierungsrat diese klaren Aufträge umsetzen möchte. Anfang 2022 gab er seinen Entwurf in die öffentliche Vernehmlassung, die auf grosses Interesse stiess: Insgesamt gingen 48 Stellungnahmen von Parteien, Verbänden, Quartierorganisationen und benachbarten Gebiets-körperschaften (Kantone, Gemeinde und Landkreise) sowie von Privatpersonen ein. Auch wir vom Vorstand des Quartiervereins Innerstadt haben uns an dieser Umfrage beteiligt.

**Ablehnende Stimmen stehen sich inhaltlich diametral gegenüber.** Rund ein Drittel der Rückmeldungen unterstützt die Mobilitätsstrategie im Grundsatz und schlägt nur

wenige Änderungswünsche vor. Ein weiteres Drittel bestehend aus linken Parteien und Umweltverbänden kritisiert, die Strategie gehe zu wenig weit und vererbe damit die Chance, die Verkehrspolitik neu aufzustellen. Die Massnahmen seien zu wenig griffig. Sie würden den Autoverkehr zu wenig einschränken, die Klimaziele seien so nicht zu erreichen. Die Haltung des dritten Drittels steht dieser Haltung diametral gegenüber: Bürgerliche Parteien sowie Wirtschafts- und Automobilverbände sind der Meinung, dass die Massnahmen einseitig gegen den motorisierten Individualverkehr gerichtet seien.

**Anpassungen am Entwurf der Mobilitätsstrategie.** Aufgrund der Rückmeldungen hat der Regierungsrat die Strategie in einigen Punkten angepasst. So verzichtet er beispielsweise darauf, einen Mobilitätsbonus einzuführen, da sich die Akzeptanz dieser Massnahme als eher gering erwiesen hat und die Umsetzung bürokratisch zu aufwändig wäre. Stattdessen

schlägt er vor, zu prüfen, ob mit einer Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer eine Lenkungswirkung zu erreichen wäre. Beim Fuss- und Veloverkehr ergänzt der Regierungsrat die Umsetzung von Velovorzugsrouten, damit Basel die Abstimmung ihrer Veloplanungen mit jenen der Agglomeration weiter vorantreiben kann. Zudem möchte die Regierung sogenannte «Mobility-as-a-Service»-Angebote einführen: Es soll mit Hilfe einer einzigen App künftig möglich werden, die Angebote verschiedener Betreiber (ÖV, Sharingangebote, Taxi etc.) zu suchen, zu buchen und zu bezahlen. Zudem sieht der Regierungsrat neu sogenannte Superblocks vor – also grössere, autofreie oder autoarme Begegnungszonen.

Den Schlussbericht zur überarbeiteten Mobilitätsstrategie sowie einen Auswertungsbericht zu den Vernehmlassungsergebnissen können Sie auf der Webseite des Amtes für Mobilität unter folgendem Link herunterladen:

<https://www.mobilitaet.bs.ch/gesamtverkehr/Verkehrspolitische-Grundsätze/Mobilitaetsstrategie.html>

---

## Braucht es ein Tram durch den Petersgraben?

Ein Gespräch unseres Mitglieds Elisabeth Csontos mit dem Direktor der BLT, Andreas Büttiker. Ernst Field war bei dem Gespräch anwesend und berichtet hier.

Schon seit längerem ist das Ziel der BVB, BLT und des Kantons klar: Um die Innerstadt zu entlasten und Ausweichmöglichkeiten zu schaffen, sollen künftig Trams durch den Petersgraben fahren. Elisabeth Csontos sieht vieles, das diesen Plan in Frage stellt. In der [Quartierzytig](#) vom Juni 2021 haben wir diese Meinungsunterschiede bereits dargelegt.

Das Thema beschäftigte Csontos aber weiter. Dank einem Interview in der [bz](#) ist sie auf Andreas Büttiker, den Direktor der BLT, gestossen. Büttiker ist gerne zu einem Austausch mit Elisabeth Csontos bereit. Die beiden treffen sich Mitte Dezember 2022 zu einer Begehung des Petersgrabens und einem Gespräch über ihre Anliegen.

Bei der Zschokke-Figur vor dem Kollegiengebäude beginnt der Spaziergang den Petersgraben hinab. Auf beiden Seiten der Strasse befinden sich Universitätsgebäude. Für Csontos ist das ein zentraler Punkt. Eine Traminie würde die Flexibilität der Studierenden und Arbeitenden hier stören. Andreas Büttiker

hat Verständnis dafür, «aber die Verkehrssituation ist an anderen Orten in der Stadt noch ausgeprägter, und das Tram funktioniert dort auch».

Weiter unten bei der Peterskirche weist Elisabeth Csontos darauf hin, dass der potenzielle Tramverkehr Anlässe und Konzerte störe, da dieser Lärm verursachen würde. Ebenso steht hier das Petersschulhaus mit Kindergarten und Kitas. Csontos hegt Bedenken, ob dieser Ort für die Kinder weiterhin sicher bleibt. Büttiker erwidert wieder damit, dass an anderen Orten die gleichen Bedingungen herrschen.

Beim Unispital angelangt, betont Elisabeth Csontos nochmals, dass am Petersgraben schnelles Ein- und Aussteigen in Autos, sowie kurze Aufenthalte von Bedeutung sind. Auch stellt sich die Frage, ob die Trams den Zugang zum Notfalleingang des Unispitals blockieren würden. Für Andreas Büttiker überwiegen einmal mehr die positiven Aspekte. Er empfindet

das Argument, dass das Spital durch das Tram besser erschlossen werde als sehr wichtig.

Beide sind sich dabei einig, dass eine Tramlinie durch den Petersgraben den Verkehr dort massgeblich verändern werde. Nur bei der Frage, ob das einfach gesagt gut oder schlecht



sei, lässt sich keine Einigkeit finden. Das Hauptargument von Csonotos gegen eine Tramlinie zeigt dies gut auf: «Das Leben hier wird dadurch gestört». Damit bezieht sie sich auf das einfache Überqueren der Strasse, den Flohmarkt und die Einschränkung der

verschiedenen Tätigkeiten der angrenzenden Institutionen, die städtische Aufgaben und Tätigkeiten wahrnehmen, sei dies Universität, Schule, Kinderbetreuung und nicht zu vergessen Rettung und Feuerwehr. Csonotos befürchtet, dass der Petersgraben und der Petersplatz mit dem Vorhaben des Kantons, BLT und BVB, weniger sichere Aufenthaltsorte werden.

Andreas Büttiker ist genau anderer Meinung. Eine solche Tramlinie würde mehr Leben an diesen Ort bringen, sagt er voraus. Mehr Menschen würden dadurch einen Weg zum Petersplatz finden und durch die Entlastung der Innenstadt würde generell mehr Aufenthaltsfreude entstehen. Seine Meinung scheint gefestigt, die neue Tramlinie hilft den Verkehr und die Innenstadt zu entlasten und bei Störungen und Betriebsunterbrüchen eine Ausweichlinie zu schaffen und gleichzeitig neue Ziele, wie die Uni oder das Kantonsspital anzufahren. «BVB und BLT benötigen im Tramnetz dringend mehr betriebliche Flexibilität, was sich positiv auf den Kunden auswirken würde.»

Büttiker gesteht ein, dass eine Ganztages- und eine Einsatzzlinie durch den Petersgraben eine zusätzliche Belastung darstellen, jedoch den Tramverkehr insgesamt deutlich zuverlässiger und schneller mache. Es gelte immer das Gesamtsystem und nicht nur ein Teilelement zu beachten.

Das ist dann auch das Fazit dieses Treffens. Es besteht aber eine Kultur der Auseinandersetzung, des Anhörens verschiedener Meinungen, der Rücksichtnahme, des interessierten Eingehens auf Fragen. Einig wurde man sich nicht, aber beide Seiten wissen nun ein bisschen mehr, wie das Gegenüber tickt. (ef; Foto Kurt Wyss)

---

## Motorfahrzeuge unerwünscht: Basel verhängt Sperrzone für E-Trottis während der Fasnacht 2023

Mehr als ein Drittel aller Unfälle mit E-Trottinettis ist auf erhöhten Alkoholkonsum zurückzuführen. Das würden verschiedene Studien zeigen, teilt der schwedische Scooter-Anbieter Voi mit und kündigt für die Fasnachtszeit in Basel deshalb verschärfte Sicherheitsmassnahmen an. «Denn mit der Fasnacht nehmen erfahrungsgemäss der Alkoholkonsum und damit einhergehend die Unfallzahlen rapide zu», heisst es in der

Mitteilung. Voi betreut 200 der insgesamt 800 E-Trottis, die in Basel unterwegs sind. Zwischen dem 26. Februar und dem 2. März müssen diese Nutzer und Nutzerinnen zwingend und zu jeder Tages- und Nachtzeit einen Alkoholreaktionstest absolvieren, bevor sie losfahren können. Bisher war diese Sicherheitsmassnahme lediglich an den



Wochenenden zwischen Mitternacht und 5 Uhr morgens aktiviert.

Der Test funktioniert so: Auf dem Bildschirm des Fahrzeugs erscheinen in schneller Reihenfolge Helm-Symbole und verschwinden wieder. Der potenzielle Fahrer muss diese berühren, bevor sie wieder verschwinden. Ist der Test erfolgreich abgeschlossen, schliesst sich das Fenster und das Trotti kann entsperrt werden. Wird der Test nicht bestanden, werden die Nutzer auf alternative Verkehrsmittel verwiesen.

Als zusätzliche Massnahme während der dreyscheenschte Dääg hat die Stadt Basel erstmals Zonen in der erweiterten Innenstadt definiert, in denen das Fahren und Abstellen von E-Trottis

unmöglich gemacht wird (siehe Bild). Mit dem eingebauten GPS-Sender werden die Geräte lokalisiert. Befinden sie sich in solch einer verbotenen Zone, bremst das Fahrzeug langsam auf 0 km/h herunter und lässt sich dann nicht mehr aktiv beschleunigen, wie Tim Schäfer, Sprecher von Voi, erklärt. Erst wenn das Trotti aus der Zone entfernt werde, lasse es sich wieder über den Hebel beschleunigen. Geofencing nennt sich dieses Verfahren. Ebenso kann das Fahrzeug in den entsprechenden Zonen nicht abgeschlossen werden, die kostenpflichtige Nutzungszeit läuft auf der App dann einfach weiter.

An die Sperrzonen haben sich während der Fasnacht nicht nur Sharing-Anbieter von E-Trottis zu halten, sondern auch jene von Velos und E-Mopeds, wie das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) auf Anfrage mitteilt. Die Zonen werden am Morgen des 2. März wieder aufgehoben.

Dass es während der Basler Fasnacht zu einer Häufung von Verkehrsunfällen wegen Alkohol kommt, kann Rooven Brucker, Mediensprecher der Kantonspolizei Basel-Stadt, derweil nicht bestätigen. Es würden auch keine zusätzlichen Kontrollen durchgeführt. Mit E-Trottis in der Innenstadt während der Fasnacht habe man aber noch kaum Erfahrung.

Quelle: BaZ vom 23.02.2023

<https://www.bazonline.ch/basel-verhaengt-sperrzone-fuer-e-trottis-waehrend-der-fasnacht-723267927755>

---

## Mitgliederversammlung Quartierverein Innerstadt 2023

Unsere Mitgliederversammlung für das Jahr 2022 findet am 27. April 2023 statt und zwar im Löwensaal des Restaurants Löwenzorn am Gernsbach 2. Die Mitglieder werden rechtzeitig eine entsprechende Einladung erhalten.

## Veranstaltungen in Basel

<https://www.basel.com/de/veranstaltungen>

<https://www.programmzeitung.ch/Home>

## Angebote der Kirchen

### Evangelisch-Reformierte Kirche Basel-Stadt

<https://www.erk-bs.ch/>

<https://www.baslermuenster.ch/kirchliches-leben/gemeinde-feiert/gottesdienste>

### Römisch-Katholische Kirche Basel-Stadt

<https://www.rkk-bs.ch/veranstaltungen>

### Christkatholische Kirche Basel-Stadt

<https://www.ckk-bs.ch/>

---

**Impressum:** Georges Martin (Redaktion; gm), Ernst Field (ef) und die Mitglieder des Vorstands. Fehlermeldungen und Kommentare bitte an [info@qv-innerstadt.ch](mailto:info@qv-innerstadt.ch)